

Grundsätzliche Erfahrungen und Lehren dieser Grundorganisation werden regelmäßig bei der Anleitung der Parteisekretäre und auf Kreisleitungssitzungen verallgemeinert. Dadurch lernen viele Grundorganisationen von dieser, unserer fortgeschrittensten und zugleich größten Parteioorganisation im Kreis.

Das Auftreten der Mitglieder des Sekretariats in Mitgliederversammlungen, bei Gruppengesprächen und dergleichen wird monatlich im Sekretariat koordiniert und beschlossen. Auf einem einfachen Formblatt wird darüber abgerechnet und damit kontrolliert. Das gleiche Prinzip wendet die Kreisleitung auch für alle politischen Mitarbeiter an.

Das Sekretariat orientiert sich in letzter Zeit zugleich stärker auf die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen vorbereitenden Leitungssitzungen; denn sie beeinflussen wesentlich Niveau und Ergebnis der Mitgliederversammlungen. Mitglieder des Sekretariats helfen den Leitungen, konkrete Beschlüsse und Parteaufträge für die Genossen vorzubereiten und die Partearbeit kollektiv zu beraten.

In stärkerem Maße wirkt das Sekretariat auch als Kollektiv in den Grundorganisationen der Industrie und der Landwirtschaft direkt. So fanden, entsprechend dem Sekretariats-Arbeitsplan, in den Betrieben, LPG und Gemeinden Sekretariatssitzungen zum Studium des Rationalisierungsobjektes im Werk Falkenau, zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im VEB Feinseidenzwirnerei Flöha, zur Beratung über die staatsbürgerliche Erziehung der Schuljugend in der Industriegemeinde Eppendorf, zur Heranführung der, gemessen an den höheren Aufgaben, zurückgebliebenen LPG Dittmannsdorf an das Niveau Fortgeschrittener statt.

Diese Sekretariatssitzungen werden mit dem Studium bestimmter Erfahrungen und mit Gruppensprachen mit Arbeitern, Genossenschaftsbauern und Funktionären verbunden.

Die ganze Kreisleitung trägt Verantwortung

Die Kreisleitungsmitglieder wirken vorwiegend in ihren eigenen Grundorganisationen. Allerdings sind die Ergebnisse ihrer Arbeit noch unterschiedlich. In der Vergangenheit faßte die Kreisleitung mehrere Beschlüsse, um die Einbeziehung aller Kreisleitungsmitglieder in die Führungstätigkeit zu verbessern. Die Ergebnisse können jedoch noch nicht befriedigen. Beim Einsatz in praktischer Partearbeit müssen wir besser Qualifikation und Fähigkeit der Kreisleitungsmitglieder berücksichtigen.

Selbstverständlich helfen wir den Grundorganisationen auch mit Arbeitsgruppen. Im vergangenen Jahr waren acht Arbeitsgruppen unter Leitung von Sekretariatsmitgliedern über einen längeren Zeitraum in Grundorganisationen der Industrie und der Landwirtschaft tätig. Auf die Arbeit mit Arbeitsgruppen trifft aber meines Erachtens genau so zu, was Genosse Horst Dohlus, Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Parteiorgane beim ZK der SED, im „Neuen Weg“ Nr. 4/1971 über die Arbeit mit Beauftragten gesagt hat. Entscheidend ist offensichtlich nicht der Einsatz vieler Arbeitsgruppen, sondern ihre höhere Wirksamkeit durch konkrete Hilfe für die Grundorganisationen.

Wolfgang Enders

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Flöha

Ruth Mootz, Spinnerin im VEB Baumwollspinnerei Flöha, Werk Falkenau (Bild Mitte), ist sich als junge Kandidatin unserer Partei nicht selbst überlassen. Die Genossen helfen ihr, die Politik der SED zu verstehen und mit durchzusetzen. Nebenstehendes Bild zeigt sie im Gespräch mit ihren beiden Bürger, Genossin Wiedemann (links) und Genossin Morgenstern (rechts).

Foto: Wedde

